

Der Italiener **Mauro Giuliani** erlebte in Wien zwischen 1806 und 1819 die entscheidenden Jahre seiner Karriere. Innerhalb kurzer Zeit erwarb er sich einen Ruf als überragender Virtuose, errang er die Anerkennung auch hochberühmter Musikerkollegen, stand er in ertragreichen Geschäftsbeziehungen mit den wichtigsten Wiener Musikverlegern, erntete er kurzum „mehr Ruhm und Gold als irgendein Gitarrespieler vor oder nach ihm“ (E. Hanslick).

Das **Allegretto** in C-Dur ist das letzte Stück eines Sammelbandes mit leichten Stücken (Recueil de pièces faciles, op. 59). Wie so oft bei klassischen Stücken besteht auch hier die besondere Aufgabe darin, über ruhig fließenden, begleitenden Sechzehntelnoten (p-i-p-i) die Melodiestimme in gesanglicher Weise herauszuarbeiten.

Besonderes Augenmerk sollte auch darauf gelegt werden, in welcher subtiler Weise Giuliani bei den jeweils „forte“ zu spielenden Wiederholungen der Abschnitte diese Unterstimme durch die Hinzunahme tieferer Basstöne klanglich erweitert.

20 Allegretto

Mauro Giuliani

The musical score for 'Allegretto' by Mauro Giuliani is presented in five systems of guitar notation. The piece is in C major and 2/4 time. The notation includes a treble clef, a 6/8 time signature, and a common time signature. The score is marked with a piano (*p*) dynamic at the beginning and a forte (*f*) dynamic later on. The piece features a melodic line with slurs and accents, and a bass line with sixteenth-note accompaniment. The score includes various fingering indications (1, 2, 3, 4) and a trill marked 'a'. The piece concludes with a final cadence.